



## Arbeiten für die Umwelt

Zwanzig Jugendliche arbeiten eine Woche lang freiwillig auf der „Umweltbaustelle“ in Ebbs. Seite 38

Foto: Eberharter

# Schwazer Schüler dürfen schnuppern

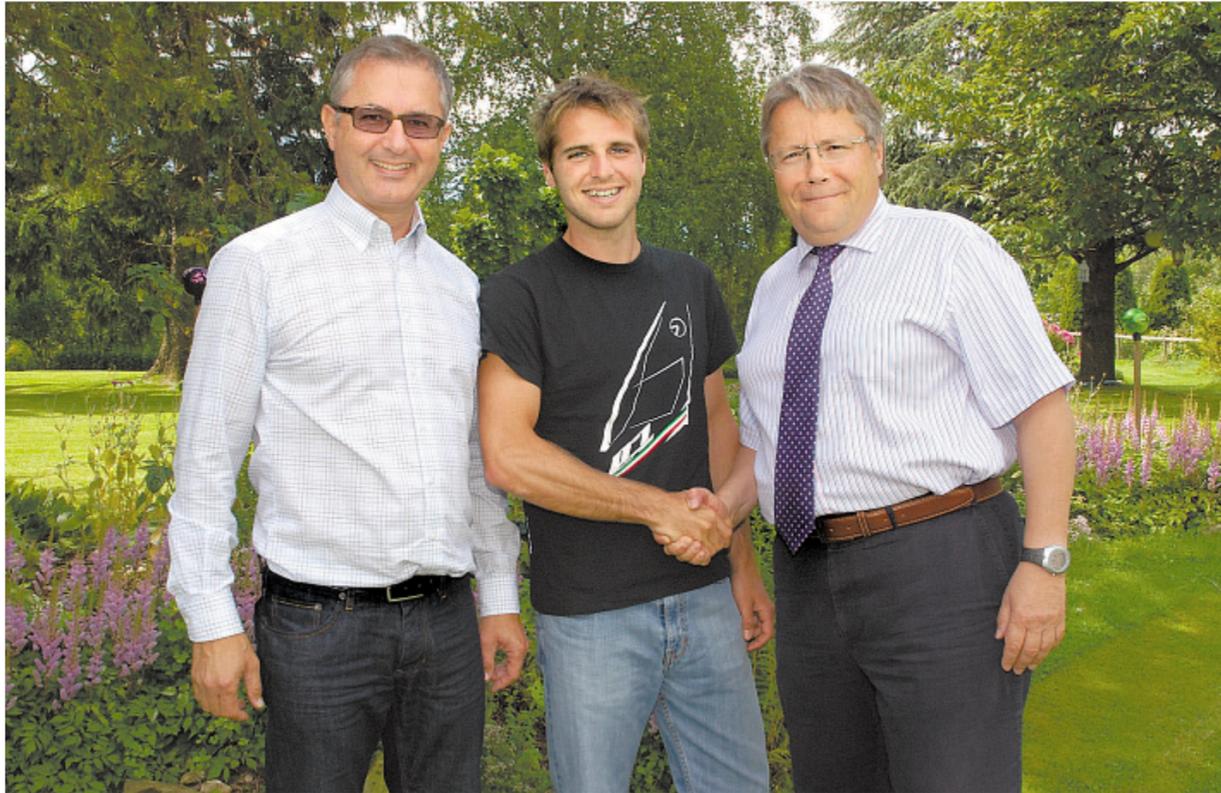
Ein österreichweit einzigartiges Projekt der Wirtschaftskammer Schwaz wird im Oktober gestartet: Alle 800 Schüler der 4. Klassen der Neuen Mittelschulen des Bezirks dürfen zwei Tage in Betrieben mitarbeiten.

Von Michael Mader

**Schwaz** – Schon seit einigen Jahren gibt es für alle Schüler der 3. Klassen aller 15 Neuen Mittelschulen und den fünf Polytechnischen Schule des Bezirkes Schwaz die Berufsinfotage. Alle Schüler können sich in den vier Standorten Schwaz, Jenbach, Fügen und Mayrhofen bei den Ständen der 60 Unternehmen während der zwei Stunden einen kleinen Einblick in deren Arbeitswelt verschaffen.

Jetzt geht die Wirtschaftskammer aber noch einen Schritt weiter: Nach einem erfolgreichen Pilotversuch im vergangenen Jahr in Fügen wird das von Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Stefan Bletzacher entwickelte Projekt einer praktischen Berufsorientierung für Schüler in Betrieben massiv ausgeweitet. „Alle 800 Schüler der 4. Klassen der Neuen Mittelschulen des Bezirkes Schwaz werden in der ersten Oktoberwoche jeweils zwei Tage in einem von 340 Unternehmen im Bezirk mitarbeiten“, erklärt der Schwazer Wirtschaftskammerobmann Nationalrat Franz Hörl.

Damit kommt man einem Wunsch der Wirtschaft nach, die Schüler in der Berufs- bzw. Ausbildungsentscheidungsphase zu einer praktischen Berufsorientierung einzuladen. „Das Projekt wurde mit der Bezirksschulinspektorin und allen Direktoren der Schulen abgestimmt und ist als schulbezogene Veranstaltung für alle verpflichtend“, erklärt Bletzacher.



Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Stefan Bletzacher (links) und Wirtschaftskammerobmann Nationalrat Franz Hörl beglückwünschen Georg Kainrath, der nicht nur die Lehre mit Matura erfolgreich abgeschlossen hat, sondern auch noch gleichzeitig die Meisterprüfung gemacht hat. Foto: Mader

Das Projekt heißt „Rookie“ und bedeutet so viel wie Neuling oder Frischling. Auf der eigenen Homepage, [www.rookie.at](http://www.rookie.at), haben die Schüler nach Freischaltung am Anfang des neuen Schuljahres am 15. September um 9 Uhr die Möglichkeit, einen von mehr als 60 verschiedenen Berufen auszuwählen. Bletzacher: „Die Schüler müssen sich über die Homepage von zu Hause aus selbstständig anmelden und nach einer

Einführung in den ersten beiden Schulwochen dann für einen Beruf und einen Betrieb entscheiden.“ Nach dem Pilotprojekt im Vorjahr weiß Bletzacher, dass innerhalb der ersten zehn Minuten bereits 90 Prozent der Stellen vergeben sind. Von den Schulen wird übrigens kontrolliert, ob sich alle 800 Schüler auch wirklich angemeldet haben.

Über die Anmeldung wird unmittelbar der Betrieb, die Schule und die Wirtschafts-

kammer Schwaz per E-Mail verständigt. Auch der Schüler selbst bekommt eine sofortige Rückmeldung, ob seine Anmeldung auch tatsächlich angenommen wurde.

Damit dieses Projekt überhaupt funktionieren konnte, hat die Wirtschaftskammer Schwazer Betriebe angeschrieben. „Von 140 haben wir sofort eine Rückmeldung bekommen, bei dem Rest haben wir noch einmal nachtelefoniert. Insgesamt sind wir so

auf 340 teilnehmende Firmen gekommen“, weiß Bletzacher. Jeder nimmt für die zwei praktischen Berufsorientierungstage einen, zwei, drei, aber höchstens vier Schüler im Betrieb auf. So soll sichergestellt sein, dass man sich im jeweiligen Unternehmen auch intensiv um die Schüler kümmern kann.

Bei der Wirtschaftskammer sieht man bei diesem Projekt eine Chance für alle Beteiligten, sich gegenseitig unter Re-

albedingungen und -begegnungen kennen zu lernen.

Als besonders positives Beispiel für eine erfolgreiche Lehre und für einen erfolgreichen Abschluss von Lehre und Matura führen Hörl und Bletzacher Georg Kainrath jun. aus Jenbach an: Er hat zwei Jahre die HTL in Jenbach besucht und dann aber für sich die Entscheidung gefällt, „dass eine rein schulische Ausbildung nicht der Weg für mich ist“.

Deshalb hat Kainrath den Installateurberuf erlernt und dann die Chance bekommen, die Matura doch noch zu machen. Zudem durfte er in seinem Fachbereich die Meisterprüfung absolvieren. Jetzt hat er die Matura, zwei Meisterprüfungen und auch noch gleich die Unternehmerprüfung gemacht. „Der Zeitaufwand war allerdings relativ groß. Während andere auf Urlaub gefahren oder im Schwimmbad gelegen sind, habe ich halt gelernt“, erzählt Kainrath.

„Wir gehen davon aus, dass für zehn Prozent der Lehrlinge Lehre und Matura schaffbar ist. Derzeit entscheiden sich im Bezirk Schwaz nur etwa fünf Prozent für diese Ausbildung. Da steckt noch Potenzial drinnen“, sagt Bletzacher. Bei entsprechender Nachfrage soll Lehre mit Matura ab dem 21. September auch in Zell am Ziller angeboten werden. Noch sind Plätze frei und die Wirtschaftskammer appelliert an die Betriebe im Zillertal, ihren guten Lehrlinge diese Ausbildungsmöglichkeit anzubieten.

## Künftige Opernsänger auf Fortbildung

**Maurach** – Bereits zum 8. Mal war das Tiroler Opern Programm (TOP) – eine dreiwöchige Fortbildung für angehende Opernsänger – zu Gast am Achensee. Mehr als 120 Sängerinnen und Sänger haben in den vergangenen sieben Jahren bereits an TOP teilgenommen. 2012 kamen die Sänger aus Tirol, Deutschland, Lettland, Australien, Nordamerika und Japan. Die Nachwuchsstars wurden seit Bestehen des TOP von 25 Vollzeit- sowie 30 Gastlehrern betreut. Megan Buness, die Opern Business und Gesang unterrichtet, sowie Bariton

Kim Josephson, der ebenfalls Gesang lehrt, waren heuer erstmals mit dabei. Sie zeigten sich, wie auch Elizabeth Bachman, die TOP-Gründerin, vom Programm begeistert: „Viele Absolventen des

Programms treten heute an renommierten Konzert- und Opernhäusern in aller Welt auf“, weiß Bachman. In diesem Sommer unterrichteten

auch noch Sopranistin Melanie Helton, Korrepetitorin Oresta Cybriwsky und Sopranistin Lynda Kemeny. Im Rahmen von fünf Konzertterminen stellten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis: Neben der Eröffnung im Hotel Alpenrose stellte das Konzert im Hotel Kronthaler einen ersten Höhepunkt dar. Nach dem Auftritt der Gruppe im Heizhaus der Achenseebahn bedankten sich die Teilnehmer mit einem Abschlusskonzert im Gemeindezentrum in Maurach bei den Verantwortlichen und allen Kulturbegeisterten. (TT)

**KitzWanderberge rufen!**  
[www.bergbahn-kitzbuehel.at](http://www.bergbahn-kitzbuehel.at)

**Sonntag, 12. August 2012**  
Wir laden zur lustigen **Familienwanderung am Hahnenkamm** mit unseren KitzMountain Guides. Ob Familienschatzsuche, Streif-Quiz mit Gewinnchance auf 1 Skitag für die ganze Familie, die Herstellung einer eigenen Blumenseife oder lustige Wasserspritzübungen: Ein Tag voller Überraschungen wartet.  
Treffpunkt: Hahnenkamm Talstation um 09.30 Uhr

**Freie Fahrt für Kinder & Jugendliche!**  
-25% Ermäßigung auf Konsumation im Rest. Hochkitzbüchel für alle Familien.  
Wander- und Spielteilnahme nur in Begleitung einer erwachsenen Person! Foto: nussleralchner

### Kommentar

## Mikado-Prinzip

Von Manfred Mitterwachauer

Seit vier Jahren wird über den Neubau des Management Center Innsbruck (MCI) konkret verhandelt. Ein Masterplan, ein Schätzugutachten und viele kleine Schritte. Zu mehr reichte es bis dato nicht. Unterdessen wuchs das MCI kräftig weiter. Der Raumbedarf ist akut. Dennoch wird MCI-Boss Altman noch einige Türklinken putzen müssen, bevor der erste Bagger am Fennerareal auffahren wird. Bedarf, Raumkonzept, Standort – all das steht schon lange außer Streit. Nicht so die Finanzierung des bis zu 80-Mio.-Euro-Baus. Hier sollen noch Welten zwischen Bund, Land und Stadt liegen. In Zeiten knapper Kassen will keiner leichtfertig in finanzielle Vorlage treten. Denn hier verhält es sich wie beim Mikado: Wer sich bewegt, hat verloren.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38



### TONI

## Total-Schaden

„De Tiroler Gemeinden müß'n spar'n, wo's nur geht. Besonders kreativ sein s' da in Rietz. Da geht da Gemeinderat lieber gegen de eigenen Bürger vor G'richt in Berufung, nur um an Schaden net zahl'n zu müß'n.“



### KURZ ZITIERT

„Wir sind eine von 16 Umweltbaustellen in Österreich.“

Ekkehard Wimmer

Der Projektleiter aus Walchsee ist stolz auf die Umweltbaustelle beim Jovenalm-Weg.

### ZAHL DES TAGES

# 800

**Schüler.** Alle 800 Schüler der 4. Klassen der Neuen Mittelschulen im Bezirk Schwaz dürfen in einem von 340 Betrieben mitarbeiten.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 44  
Kinoprogramm ..... Seite 45  
Wetter und Horoskop ..... Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

### Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf [tt.com](http://tt.com)

[motor.tt.com](http://motor.tt.com)